

Offener Brief an den CDU Vorsitzenden Robert Huckle

Lieber Herr Huckle,

ich habe mich darüber gefreut, dass wir nun ganz offensichtlich ein Forum gefunden haben in dem wir unsere unterschiedlichen politischen Ansichten austauschen können. Es ist damit ein offener und ehrlicher Wahlkampf möglich, der vielleicht auch wieder von Ihrer Seite fair geführt wird. Kommen wir doch einmal zu Ihrer Behauptung unsachlicher Kritik und Tatsachenverdrehung.

1. Ich gebe Ihnen Recht, dass die Leserbriefe der Mitglieder der SPD leider nicht entsprechend gekennzeichnet waren. Die SPD wird diesen schlechten Stil nicht weiter fortführen. Es bringt Nichts, den schlechten Stil der CDU zu kopieren.
2. Auf der Grundlage eines von der SPD getragenen Antrags zur Dorferneuerung wurde durch Mehrheitsbeschluss der Gemeindevertretung die Reihenfolge der zur Dorferneuerung zu meldenden Ortsteile dergestalt festgelegt, dass erst Rothenkirchen und dann Steinbach gemeldet werden. Als dann die Mittel für die Dorferneuerung Rothenkirchen zugesagt wurden, war es die von Ihnen geführte Partei, die versuchte, den ursprünglichen und wirksamen Beschluss zu Lasten von Rothenkirchen zu kippen um die Mittel für Steinbach zu erhalten. Der Versuch ist fehlgeschlagen. Die SPD hat sich an den Beschluss der Gemeindevertretung gehalten und diesen m. E. sehr gut umgesetzt. Was in Rothenkirchen geschaffen wurde, wurde auch von Ihrem Parteifreund und neuem Landrat ausdrücklich gelobt.
3. Es schmeichelt mir, dass Sie die Organisationsstrukturen der SPD Ortsvereine Burghaun, Kiebitzgrund und Rothenkirchen so gut kennen und einmal für alle ersichtlich darlegen. Die SPD ist in allen Ortsteilen vertreten und wird, anders als Ihre Partei das manchmal vermuten lässt, nicht von einem Ortsteil dominiert. Ich verweise insbesondere auf unsere Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl (<http://www.spd-burghaun.de>).
4. Mit meiner Erklärung zum Verhalten Ihres politischen Freundes haben Sie mich gründlich missverstanden, oder vielleicht auch missverstehen wollen, wobei ich Ihnen das Zweite nicht unterstellen möchte. Wir sind uns einig, dass die Verknüpfung geschäftlicher und politischer Interessen ein eklatanter Verstoß gegen geltendes Recht ist und weder die Mitglieder Ihrer Fraktion noch die Sozialdemokraten ein solches Fehlverhalten dulden würden. Wenn Herr Rauschenberg das leben würde, was er sagt, hätte das für mich bedeutet, dass er sich nicht um einen Auftrag bei der Dorferneuerung Rothenkirchen bemüht.
5. Schauen wir doch einmal auf die Politik Ihrer Partei in der Frage des Baues eines Alten- und Pflegeheims in Burghaun. Die SPD hat diese Idee von Anfang an für Burghaun vertreten. Als wir dafür das Gelände am Weiher ausgesucht hatten, haben Sie sich mit politischen Mitteln dagegen gewehrt und die SPD hat darauf reagiert. Am Weiher, das kann ich Ihnen an dieser Stelle nur bestätigen, haben Sie einen für Ihre Partei wertvollen Sieg eingefahren. Als wir dann einen neuen Standort gefunden hatte, hat die von Ihnen geführte Partei sich auch dagegen zur Wehr gesetzt, ist aber in der entscheidenden Abstimmung unterlegen gewesen. Statt - wie die SPD bei der ersten Niederlage - diese demokratische Entscheidung zu akzeptieren, versuchen Sie und Ihre politischen Freunde nunmehr mit Polemik und Unwahrheiten, Halbwahrheiten und Verdrehungen diese für

Burghaun so wichtige Projekt noch zu torpedieren, obwohl die demokratische Entscheidung bereits gefallen ist. Hier hat die SPD, deren Vorsitzender ich bin, anders reagiert. Wir haben verstanden, welchen Wert die Naherholungsanlage am Weiher für alle Burghauner hat. Und statt den Weiher „platt“ zu machen, um in Ihren Jargon zu bleiben, hat sich die SPD in vielen Bürgersprechstunden mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen gesetzt und ein Konzept zu Verbesserung dieser Anlage entwickelt. Und jetzt wird dieses Konzept umgesetzt. Sichtbar noch dieses Jahr mit dem Bau der Toilettenanlage und dem Wasserspielplatz. Ich bedauere, dass Sie persönlich diese Einladungen zum Gespräch nicht wahrgenommen haben.

Das von Ihrer Partei getragene Konzept einer Altenwohnanlage in der Obersten Straße verfolge ich mit Spannung. Lassen Sie es uns sportlich nehmen. Der Bau des von der SPD getragenen Alten- und Pflegeheims beginnt im Frühjahr. Wann beginnt das von Ihrer Partei getragene Projekt? Lassen Sie uns doch mit den beiden Projekten in einen messbaren Wettbewerb gehen. Welches Projekt wird als erstes fertig gestellt sein?

Für Ihre Ankündigung „Fortsetzung folgt“ danke ich Ihnen. Lassen Sie uns diese offenen Briefe zu einem Forum der ehrlichen Auseinandersetzung machen. Ich freue mich darauf.

Mit lieben Grüßen

Ihr

Gerhard Kaiser

1. Vorsitzender des SPD Ortsvereins Burghaun